



Bündner Tagblatt
7007 Chur
081/ 255 50 50
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 9'100
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 377.9
Abo-Nr.: 377009
Seite: 15
Fläche: 12'395 mm²

KMU

VR-Honorare gesunken

Der ständige Anstieg der Verwaltungsratsaläre bei kleineren und mittleren Schweizer Unternehmen (KMU) scheint gestoppt.

Erstmals seit 1999 haben dieses Jahr die Honorare gemäss einer Studie leicht abgenommen. Am meisten Federn lassen mussten Verwaltungsräte von Banken, deren Auswüchse aus den Boomzeiten zurückgebunden wurden.

Im Durchschnitt verdient ein Verwaltungsrat eines KMU jährlich 25 500 Franken, wie aus der gestern Dienstag veröffentlichten Verwaltungsratsstudie 2011 der Wirt-

schaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft BDO sowie der Universität St. Gallen hervorgeht. Das sind fast 300 Fr. weniger als bei der letzten Studie im Jahr 2008.

Am meisten zurückgestutzt wurden die Saläre von Bankverwaltungsräten, die von 2005 bis 2008 ihre Bezüge auf gut 91 000 Fr. pro Jahr mehr als verdoppelt hatten. Nun müssen sie sich mit 39 100 Fr. bescheiden. Damit seien die Bankverwaltungsräte aber immer noch die bestbezahlten von allen Branchen, hiess es in der Studie.

Der Rückgang lasse sich durch zwei Faktoren erklären: Die Finanz- und Wirtschaftskrise habe auf die Saläre geschlagen, da die

Erfolgshonorare kleiner seien als im Jahr 2008. Zudem seien damals mehr mittelgrosse Banken mit höheren Entlohnungen in der Studie enthalten gewesen.

«Wir interpretieren einen Teil der hohen VR-Saläre von 2008 bei Banken als Ausreisser», sagte Professor Urs Fueglistaller von der Uni St. Gallen in Zürich. «Aus unserer subjektiven Sicht waren die Verwaltungsratsgehälter bei den Banken vor der Finanz- und Wirtschaftskrise einfach sehr hoch.» Über alle Branchen hinweg habe sich die Entlohnung der Aufsichtsgremien mit gut 25 500 Fr. im Durchschnitt auf einem angemessenen Niveau eingependelt. (sda)